

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	9
1	Einführung in die Untersuchung	11
2	Methoden der Untersuchung	15
2.1	Die Haltung der Interviewerinnen im Interview	15
2.2	Erinnerungen und produktive Orientierungen im Interview und in der Gruppendiskussion	17
2.3	Der forschende Blick in der Auswertung	20
2.4	Kernsätze als alltagssprachlich ausgedrückte Erfahrungskategorien	22
3	Eine theoretische Einführung mit Erich Fromm	25
3.1	Produktive Orientierungen und spontanes Tätigsein	26
3.2	Unsicherheitsgefühle und produktive Orientierungen	29
4	Interviews mit alten Menschen	35
4.1	Territorialitätserfahrungen von Menschen im hohen Alter	35
4.1.1	Leben und Wohnen im Seniorenheim	36
4.1.2	Den Haushalt führen im Seniorenheim	39
4.1.3	Betreutes Wohnen zu Hause	41
4.1.4	Ein therapeutisches Beispiel von Irvin D. Yalom: Ein Weckruf im Alter	44
4.2	Beziehungserfahrungen von Menschen im hohen Alter	48
4.2.1	Fürsorgliche Beziehungen pflegen	49
4.2.2	Freundschaftliche Beziehungen entwickeln	56
4.2.3	Ein literarisches Beispiel von Bertolt Brecht: „Die unwürdige Greisin“	60

5	Interviews mit sozialen Betreuern	63
6	Erinnern – eine kreative Tätigkeit	71
6.1	Ein Blick in den Spiegel – Ein stilles persönliches Selbstgespräch	74
6.2	Kriegserinnerungen – Reflexionen eines alten Mannes	77
6.2.1	„Damals war das ja so, wenn man sich für seinen Beruf entschieden hatte, da war der Beruf eigentlich ein Aufgabengebiet bis zum bitteren Ende“	78
6.2.2	„Heute danke ich dem lieben Gott, dass ich kein Held geworden bin, wenn man einen Menschen umbringt, ist man ein Mörder“	79
6.3	Skulpturen, Fotos und Bilder als Erinnerungsformen	83
6.3.1	„Das sind unsere Hunde. Wenn wir zur Jagd gingen, da waren sie immer mit. Sie alle leben nicht mehr“	84
6.3.2	„Das ist meine verstorbene Frau, sie kam gerade vom Tanzen, da haben wir uns das erste Mal gesehen“	85
6.3.3	„Das war unsere goldene Hochzeit und das unsere eiserne Hochzeit“	86
7	Gruppendiskussionen mit alten Menschen – Einführung in die Methode	91
7.1	Gruppendiskussion zu der Frage: „Wie erlebe ich Altern körperlich?“	95
7.1.1	Perspektiven einer Frauengruppe: „Ohne Naturerlebnisse ist für mich kein gutes Leben möglich“	96
7.1.2	Perspektiven einer Männergruppe: „Es entstehen bei uns Bedürfnisse, zur Ruhe zu kommen“	103
7.1.3	Perspektiven einer Frauen- und Männergruppe: „Ich konnte es nicht wahrhaben, dass ich jetzt doch älter geworden bin“	110
7.2	Gruppendiskussion zu der Frage: „Soll ein Mensch zum Leben mehr erhalten, als er braucht?“	115
7.2.1	„Es muss mehr sein, damit man am sozialen Leben teilnehmen kann und Kreativität freisetzen kann“	116

7.2.2	„Die Gemeinden machen sehr viel dafür, dass Senioren teilhaben können. Sie geben Senioren Zuschüsse beispielsweise für Museumsbesuche“	118
7.2.3	„Ein bisschen Schickimicki muss auch sein“	120
7.3	Gruppendiskussion zu der Frage: „Was ist schön für mich?“	121
7.3.1	„Wenn wir nach Hause kamen und eine Hose anhatten, mussten wir die sofort ausziehen. Nein! Ihr seid Mädchen, hat meine Mutter gesagt, die tragen keine Hosen“	122
7.3.2	„Und plötzlich gab es wieder fröhliche Musik und Tanzveranstaltungen“	126
8	Erleben, Erfahren und Wahrnehmen im Alter – Untersuchungsperspektiven von Marie Jahoda und Erich Fromm	129
8.1	Objektive Erlebniskategorien des Älterwerdens	129
8.2	Wahrnehmungskategorien des Älterwerdens	133
8.3	Objektive Erlebnis- und Wahrnehmungskategorien des Älterwerdens als Thema von Interviews – Marie Jahoda und Erich Fromm	136
8.3.1	„Ich lese und schreibe, dann esse ich, ruhe mich eine Stunde aus, und am Nachmittag beantworte ich Briefe, und was es sonst so an praktischen Dingen gibt“	137
8.3.2	„Ich habe keine Schmerzen, und ich gehe noch mit meinem weißen Stock allein spazieren, weil ich das Gefühl der Unabhängigkeit schätze“	138
8.4	Objektive Erlebnis- und Wahrnehmungskategorien des Älterwerdens als Thema von Gruppendiskussionen	139
8.4.1	„So schlimm ist die Jugend ja gar nicht. Man muss sie ernst nehmen und ihnen entgegenkommen“	142
8.4.2	„Wir haben ein großes Erfahrungswissen, von dem die jungen Menschen noch außergewöhnlich viel lernen könnten“	143
8.4.3	„Es gibt viele Aktivitäten, bei denen man sich als Älterer anschließen kann“	145

8.4.4	„Da muss man sich erst mal mit auseinandersetzen, dass man vieles im Alter nicht mehr so kann. Das ist schwer“	146
8.4.5	„Mit Einkaufstaschen eine Treppe ohne Geländer hochzusteigen, das schaffe ich nicht mehr“	148
9	Abschließende Reflexionen	151
	Literatur	155